

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktien-Gesellschaft vormals Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.

Sitz der Verwaltung: (21b) Schwerte (Ruhr)

Drahtanschrift: Nickelwerk Schwerte.

Fernruf: Orts- und Schnellverkehr: 2741,
Fernverkehr: 2743—2746.

Postscheckkonto: Dortmund 2121.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Nebenstelle Dortmund-Hörde 348/89; Berliner Handelsgesellschaft, Frankfurt (Main); Bankverein Westdeutschland, Filiale Hagen i. W.; Bankverein Westdeutschland, Filiale Iserlohn i. W.; Rheinisch-Westfälische Bank, Filiale Iserlohn i. W.

Gründung: Die Gründung erfolgte im Jahre 1869 unter der Firma „Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co., Schwerte“. Am 26. Juli 1902 wurde mit Wirkung ab 1. April 1902 die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft unter der Bezeichnung: „Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktien-Gesellschaft vormals Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co., Schwerte“ vollzogen.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Metall-Halbzeug und Fertigwaren aller Art sowie der Erwerb und die Errichtung auch anderer zur Herstellung und zum Vertrieb von Metall-erzeugnissen bestimmter Unternehmungen.

Erzeugnisse: Bleche, Röhren, Stangen und Drähte in Rein-nickel, Neusilber, Nickelin, Messing und Reinaluminium sowie Leichtmetall, nickel-, kupfer-, messing- und nickel-kupferplattiertes Flußstahlblech nach Verfahren Dr. Fleitmann; gewalzte und gegossene Reinnickelanoden; Widerstandsmaterial für elektrotechnische Zwecke, Bronzeblech und -draht, Sonderfedermessing in Blechen, Bändern, Streifen und Drähten; Aluminium-Legierungen in Blechen, Bändern, Scheiben, Drähten und Stangen; Schmiedestücke und Dichtungsringe aus Nickel; Münzplättchen; Rohre und Herd-galerien aus nickel- und messingplattiertem Flußstahlblech; Küchen- und Tafelgeräte aus Reinnickel; Aluminium, versilbertem Neusilber, nickelplattiertem Flußstahlblech (Dr. Fleitmanns Nickelgeschirr), Echt-Silber-, versilberte und unversilberte Bestecke, rostfreie Bestecke, kunstgewerbliche Gegenstände in Echt-Silber und schwerversilberter Ausführung, Badewannen aus nickelplattiertem Flußstahl- und Reinnickelblech.

Vorstand: Direktor H. Th. Fleitmann, Iserlohn, Baarstraße; Direktor M. P. Meier, Schwerte, Rosenweg.

Aufsichtsrat: Dr. Ernst Kellerhoff, Iserlohn, Vorsitz; Dr. Heinrich Giesbert, Wetzlar, stellv. Vorsitz; Carl Vogt, Oese, Kreis Iserlohn.

Abschlußprüfer: Reinold Specht, Wirtschaftsprüfer, Schwelm.
Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme,
je nom. RM 100.— Vorzugsaktien = 32 Stimmen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Schwerte (Ruhr); Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt (Main); Bankverein West-deutschland, Düsseldorf, und dessen Filialen.

Aufbau und Entwicklung

Die Vorgängerin, die Firma „Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.“ in Schwerte, brachte in die Aktiengesellschaft ihr gesamtes Vermögen ein, wogegen ihr 6400 Aktien zu je M 1000.— überwiesen wurden. Aus dem Erlös der restlichen eingezahlten M 2 600 000.— Aktien wurde laut H.-V. vom 3. Oktober 1902 von der „Oberschlesischen Eisen-industrie A.-G.“, Gleiwitz, die Metallwaren-Abteilung der Herminenhütte (Laband) und der Baildonhütte in Oberschlesien sowie von der „Eisenhütte Silesia A.-G.“ in Berlin die Metallwaren-Abteilung in Paruschowitz mit Grundstücken, Anlagen, Vorräten, Außenständen usw. erworben. 1909 wurde das Messingwalzwerk R. W. Basse in Letmathe und 1913 das „Schwerter Messingwerk Ww. Klewitz & Sohn G.m.b.H.“ angekauft.

1918 sind die Anlagen in Baildonhütte an die Vorbesitzerin, die „Oberschlesische Eisen-Industrie A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb“, Gleiwitz, zurückverkauft worden.

Im Jahre 1922 wurden die Anteile der Firma „H. D. Eichelberg & Co. G.m.b.H.“, Iserlohn, käuflich übernommen. Im Jahre 1937 nahm die Gesellschaft unter dem Namen „Metallwerk Wandhofen G.m.b.H.“, Schwerte, einen neuen selbständigen Betrieb für Metallverarbeitung auf.

1937/38: Erwerb einer Beteiligung von 50 % an der 1938 neugegründeten „Edelstahl-Industrie Möller & Cie. G.m.b.H.“, Schwerte.

1938/39: Weiterer Ausbau der Anlagen.

1943/44: Luftangriff am 31. Mai auf die Fabrikanlagen in Schwerte, wodurch das Werk erheblich zerstört wurde. Die Produktion war ab Juni 1944 behindert und die Belegschaft wurde in erster Linie zu Aufräumungsarbeiten herangezogen.

1944/45: Durch weitere gegen Kriegsende eingetretene Schäden wurden die Produktionsanlagen in Mitleidenschaft gezogen. Dadurch und durch die nach Kriegsende ergangenen einschränkenden Maßnahmen wurde die Erzeugung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigt. Auch die Frage der Metall- und Materialversorgung bereitete in diesen Jahren Schwierigkeiten. Inzwischen haben jedoch die Wieder-instandsetzung und der Neuaufbau zerstörter Anlagen erhebliche Fortschritte gemacht.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Werk Schwerte (Ruhr).

Betriebsanlagen: Schmelzerei, Blech-, Draht- und Bandwalzwerke, Drahtzieherei usw., Rohrzieherei, Metallwarenfabrikation, Küchen- und Tafelgeräte, Bestecke, kunstgewerbliche Gegenstände.

Gebäude: Verwaltungsgebäude und Fabrikgebäude, 72 Wohnhäuser mit 223 Wohnungen.

2. Werk Laband in Deutsch-Oberschlesien.

Betriebsanlagen: Metallschmelzerei und Formgießerei, Blechwalzwerke und Metallwarenfabrikation.

Gebäude: Büro- und Fabrikgebäude, 7 Wohnhäuser mit 43 Wohnungen.

3. Werk Paruschowitz.

Betriebsanlagen: Metallwarenfabrikation, Badeofenfabrikation.

Gebäude: Bürogebäude mit 4 Wohnungen und Fabrikgebäude.

4. Werk Letmathe.

Betriebsanlagen: Metallschmelzerei, Blech-, Stützen- und Bandwalzwerke, Drahtzieherei.

Gebäude: Fabrikationsgebäude, 2 Wohnhäuser mit zusammen 3 Wohnungen. In einem der Wohnhäuser befinden sich die Büroräume.

Die Werke Laband und Paruschowitz liegen östlich der Oder-Neiße-Linie und sind der Verfügungsgewalt des Unternehmens entzogen.

Beteiligungen

1. H. D. Eichelberg & Co., G.m.b.H., Iserlohn.

Kapital: RM 150 000.—

Zweck: Fabrikation von Metallwaren und Armaturen.

Beteiligung: 100 %.

Buchwert: RM 50 000.—

Die Firma fällt unter die Demontage; der Betrieb wird aber weitergeführt.

2. Metallwerk Wandhofen G.m.b.H., Schwerte.

Gründung: 11. Mai 1937.

Kapital: RM 300 000.—

Zweck: Herstellung und Vertrieb sämtlicher Erzeugnisse der Metallindustrie und der Metall verarbeitenden Industrie.

Beteiligung: 100 %.

Buchwert: RM 1.—

Diese Beteiligungsgesellschaft wird ebenfalls demontiert. Eine Weiterführung dieses Betriebes ist aber nicht beabsichtigt; die Firma wird liquidiert.

3. Edelstahl-Industrie Möller & Cie. G.m.b.H., Schwerte.

Gründung: 26. Februar 1938.

Kapital: RM 150 000.—

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Sonderstählen.

Beteiligung: 50 %.

Buchwert: RM 1.—